

# Schwere Block Blech Teigschüsseln

sind immer die besten und billigsten am Ende. Spezielle Preise jetzt auf diesen:

- 10 Quart Größe, mit Deckel, ..... 44 Cents
- 14 Quart Größe, mit Deckel, ..... 59 Cents
- 17 Quart Größe, mit Deckel, ..... 74 Cents
- 21 Quart Größe, mit Deckel, ..... 89 Cents

Im Erdgeschosse.

## Neuer 4 Cents Laden.

J. G. Ludwig. 310 Lakawanna Ave.

**DR. RICHTER'S PAIN-EXPELLER**  
 Du krankst um zu arbeiten zu können?  
 Versuchen Sie  
**PAIN-EXPELLER**  
 Er wird Ihnen schnelle Linderung verschaffen fast gleich nach der ersten Einreibung. Er leistet vorzügliche Dienste bei Rheumatismus, Neuralgie, Migräne, Schmerzen, Querschnitten und allen Beschwerden, die man mit einem festlich wühlenden Schmerz behandeln soll. In allen deutschen Apotheken, 25 und 50 Cents.  
 F. A. D. RICHTER & CO.  
 215 Pearl Str., New York.

## Vinleys

### Spezielle Ankündigung. Standard Muster.

Es bereitet uns Vergnügen, den Damen von Scranton anzugeben, daß wir die Agentur für die weltberühmten Standard Muster und Publikationen erlangt haben. Von Zeit zu Zeit haben billige Muster Companien ihre Baaren und offeriert, aber wir haben ein, daß die leitende von allen die Standard war. Kürzlich hatten wir Gelegenheit, das Muster Problem zu untersuchen und wir wurden noch mehr überzeugt, daß diese Muster nicht allein mehr Styl haben, sondern auch wissenschaftlich konstruiert sind. Ehe ein Muster zum Verkauf angeboten wird, wird ein Tuchgewand von jedem entworfenen Muster angefertigt und einem lebendigen Modell angepaßt. Dieses zeigt nicht allein Genauigkeit, sondern auch das wissenschaftliche Construieren wird in jede Größe aller erschaffenen Stile gehen. Darum riskiert nicht das Verderben des Tuches durch Benutzung eines billigen, unzuverlässigen Modells. Ein Standard Muster ist in jeder Weise garantiert.

Unser Vorrath ist vollständig und jeden Monat werden wir alle die neuesten Muster erhalten. Es wird kein Warten für Größen sein. Kommt herein und sehet die Bücher und Kataloge an. Sie sind willkommen, frei jeden Monat ein prachtvoll illustriertes Pamphlet von 16 Seiten zu erlangen. Unterschreibt für das Frauen Magazin, "The Designer," nur 50 Cents das Jahr, 10 Cents die einzelne Nummer.

510 und 512

Lakawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

## Garten Geräte

und Geschäkel Drahtgitter.

J. J. Quick,

518 Lakawanna Avenue.

Bestellt das „Wochenblatt.“

— Durch eine vorzeitig erfolgte Sprengung in der Pine Brook Zech wurde gestern Morgen dem Joseph Raboc der Kopf vom Kumpfe gerissen.  
 — Die Gattin des Gefangenen Prof. Eugen Halle, welche von New York zum Besuch hierher gekommen war, liegt in Dr. Burn's Privat Hospital krank darnieder.  
 — Schwere Brandwunden trug gestern Peter Zemag von Centre Straße davon, während er an einer Lokomotive arbeitete. Seine Kleider fingen Feuer und verbrannten ihm tatsächlich am Leibe.  
 — Erst am Dienstag wurde bekannt, daß Fr. Lynola Voorman von Pine Straße und Charles Gushmano sich schon letzten September nach Singhamton begaben und als ein Ehepaar einsegnen ließen.  
 — Frau Edmund Bartl von Mulberry Straße feierte Montag Nachmittags im Kreise der Bekannten ein Fest auf die angenehme Weise und wurde auch mit verschiedenen hübschen Geschenken überhäuft.  
 — Das Grand Central Hotel auf Lakawanna Avenue wurde am Montag Nacht um \$75 Baargeld beraubt. Es wird angenommen, daß der Dieb sich vor dem Schließen des Ploges versteckte und nachher den Raub vollführte.  
 — Die Scranton Gas und Wasser Compagnie hat in mehreren Privatwohnungen Wasserzähler infallirt, wie es heißt, nur um auszufinden, was der durchschnittliche Wasserverbrauch in einer solchen beträgt. Weitere Meter sollen nicht infallirt werden.  
 — Erfraunen erregt die große Anzahl jugendlicher Uebelthäter und Vagabunden, welche Scranton gegenwärtig in Verwahrung nehmen muß. Da ist doch nichts zu verwundern, wenn man bedenkt, daß die Hälfte der Kinder heutzutage auf den Straßen herumstreifen werden!

— J. B. Jacques, der kürzlich in Harrisburg verhaftet wurde, weil er angeblich vor einiger Zeit einen kriminellen Angriff auf die 10jährige Tochter des H. A. Dale von Capouse Ave. gemacht haben soll, bekam sich Donnerstag des Angriffs und der Schlägerei schuldig und wurde dann zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.  
 — Eine weitere krumme Transaktion des verschwundenen Advokaten E. R. Pitzer kam Donnerstag an's Licht, indem bekannt wurde, daß er die Erpresser der Frau John Jennings von Sid Hyde Park Avenue zum Betrage von \$2000 ihr abgeleckt hatte und niemals anlegte, wie er ihr zur Zeit versprochen. Die Frau hatte keine Ahnung von dem Sachverhalt, bis sie von seinem Verführer hören und dann eine Unterfuchung anstellen ließ.  
 — Wenn die neue Lakawanna Bahnstation fertig ist, was sie wahrscheinlich schon am 1. August sein wird, so werden eine größere Anzahl Angestellter der Compagnie von Brooklyn hierher umziehen. Nun ist die Frage entstanden, wo die Leute untergebracht werden sollen, denn es fehlt an den nöthigen extra Wohnhäusern. Der Compagnie wäre es sehr lieb, wenn vor dem besagten Zeitpunkt etwas gethan würde, um der Wohnungsnot ein Ende zu machen.

— Herr Jakob D. Reiper, welcher früher als Nachfolger seines verstorbenen Vaters im Baufache thätig war, aber in den letzten paar Jahren sich einer anderen Thätigkeit widmete, hat sich kürzlich wieder als Contractor und Bau-Unternehmer etabliert und in No. 205 Forest Court, hinter dem Bee Hive Juwelier Laden an Spruce Straße, eine Werkstätte eröffnet. Herr Reiper ist bereit, vollständige Bauten zu übernehmen und fertig zu stellen und befragt auch Reparaturen in seinem Fache auf das Beste; spezielle Aufmerksamkeit wird der Reparatur von Möbeln gewidmet, und er wird sich bemühen, alle Kunden zufrieden zu stellen.  
 — Die vorzügliche Verwaltung der County Commissäre John F. Durkin und Viktor Burdick hat augenscheinlich allgemeinen Anklang gefunden, denn obgleich diese Angelegenheit bekannt ist, daß sie sich nicht wieder um das Amt bewerben würden, ist ihnen jetzt eine große Wertschätzung überreicht worden, in welcher sie gebeten werden, nochmals Kandidaten für das Amt zu werden. Zu Anbetracht dieses Verlangens seitens eines großen Theiles des Publikums haben sich die Herren entschlossen, die Sache nochmals zu überlegen und dann ihre Entscheidung bekannt zu machen. Nach gestrigen Berichten darf man als ziemlich sicher annehmen, daß Durkin und Burdick wieder Kandidaten sein werden, wenn sie dies auch noch nicht offiziell angekündigt haben.

— Vereinigte Rothfleisch und Blauvögel sind als frühe Sommerboten bereits eingetroffen.  
 — Der Monat März hat sich soweit gut angelassen und Wetter jeder Art gebracht — Donnerwetter, Sonnenschein, Regen, Schnee und Frost.  
 — Wir hörten gestern als Neuigkeit, daß Pastor Widmayer zu Ende des alten Jahres in York, Pa., wo er als Prediger fungierte, verstorben sei.  
 — Nach Ermittlungen, welche die Handelsbehörde in den letzten Tagen angestellt hat, werden im Laufe dieses Sommers 75-100 neue Wohnhäuser im zentralen Stadttheile allein gebaut werden.  
 — Als der 19 Jahre alte Arthur Poje am Dienstag Morgen auf der Brücke über den Lakawanna Fluß eine Fahrt auf einem Lakawanna Zug steuern wollte, fiel er von demselben und landete 30 Fuß unten auf der Bridge Straße, entkam aber dabei sehr glücklich, denn er trug nur eine böse Verrentung des linken Fußgelenks davon.  
 — Nord Scranton.  
 — Fr. Minnie Olenbit von Oliphant Road und Thomas Stuart von Dunmore ließen sich Dienstag als ein Ehepaar einsegnen.  
 — Der polnische Bergmann Joseph Pulonitis von Ferdinand Straße ist für von Rheumatismus geplagt worden, daß er den Verstand verlor und nach dem Hülsde Heim gebracht werden mußte.  
 — Das Raffinirwerk der Tiona Oil Compagnie an der Ecke von Amelia Avenue und Race Straße wurde Montag Morgen zum fünften Mal in drei Jahren durch Feuer zerstört. Die Flammen entstanden durch überheizten Dampf.  
 — Ein Einbrecher besuchte früh am Dienstag Morgen die John Perry Wohnung an Parker Straße und erlangte als Beute \$40, die sich in einem Taschenbuch in Perry's Hofen befanden. Perry ist überzeugt, daß der Dieb mit der Behauptung und seinen Gewohnheiten gut vertraut ist.  
 — Margaret, die 5jährige Tochter des John Stanton von Finn Straße, spielte Dienstag mit einem Kistchen, von Streichhölzern, die sie entzündeten und dann ihre Kleidung in Brand setzten. Der Mutter gelang es erst die Flammen zu löschen, nachdem sie sich die Hände und des Kindes' unterer Körper ziemlich schlimm verbrannt waren.  
 — In dem Laden des Herrn Henry Schellhaase an Arch Straße wurde früh Sonntag Morgen ein Brand entdet und ehe die alarmirte Feuerwehr die Gebäude und Waarenvorrath ein Schand von etwa \$5000 angerichtet. Man nimmt an, daß Wäse den Brand verursachten, indem sie an Streichhölzern nagten.  
 — Baupinspector Walter hat den Sekretär der Schulbehörde benachrichtigt, daß er das No. 25 Schulgebäude verdammen und schließen lassen würde, wenn man weiter fortfahre, die Röhren unter demselben zu entfernen. Die Wäse sind schon beschädigt und es wird befürchtet, daß weitere unterirdische Ausgrabungen das Gebäude höchst unsicher machen werden.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

## Etwas über Prohibition.

Es ist gewiß interessant zu hören, was die bedeutendsten Männer dieses Landes über Prohibition gesagt, wie sie darüber gedacht haben; und wir lassen daher einige ihrer Aussprüche und auch zum Schluß einige wichtige statistische Daten folgen.

Abraham Lincoln's Aeußerung über die vorliegende Frage ist wie folgt zitiert: „Prohibition schadet sehr der Sache wahrer Mäßigkeit; sie ist eine Art Unmässigkeit an und für sich, denn sie überschreitet die Grenzen der Vernunft, indem sie des Menschen Appetit durch Gesetz kontrolliren will und Verbrechen macht aus Dingen, die keine Verbrechen sind. Ein Prohibitions-Gesetz ist ein Schlag gegen die wirklichen Principien, auf denen unsere Regierung aufgebaut ist.“

John Quincy Adams' Aeußerung ist wie folgt: „Selbstregierung ist das Fundament aller unserer politischen und sozialen Institutionen, und durch Selbstregierung allein kann das Gesetz der Mäßigkeit vollstreckt werden. Suche nicht, Deinem Nebenmenschen durch gesetzgeberische Akte jene Tugenden aufzuzwingen, die er nur vermöge der Stimme seines eigenen Gewissens und der Energie seines eigenen freien Willens zu bestreben im Stande ist.“

Thomas Jefferson erklärte: „Kein Mensch hat ein natürliches Recht, auf die gleichen Rechte eines Anderen einen Angriff zu machen.“

Und Jefferson Davis sprach also: „Unsere Väter haben alle derartigen Anmaßungen von sich gewiesen; ihr Grundgesetz war: Regierung durch das Volk für das Volk, begründet auf natürliche, unveräußerliche Rechte. Ihr habt bereits Vorkehrungen für totale Prohibition. Wenn diese sich als das hölzernen Pferd erwies, in dessen Bauch sich ein verlappter Feind der Staatsouveränität als der Hüter der persönlichen Freiheit eingeschlichen hat, dann laßt es Euch zur Warnung sein, daß der progressive Marsch wahrlich von der Dürftigkeit nach dem Staat und vom Staat zu den Wer. Staaten führen und in Regierungsaufsicht und Regierungsverantwortung resultiren würde, anstatt der Freiheit, welche die Heroen von 1776 als ein Vermächtniß ihrer Nachkommenheit hinterlassen haben.“

Zum Beweise, daß Prohibition der Sache der Mäßigkeit nicht nur nicht dienlich ist, sondern direkt die Unmässigkeit fördert und dadurch die Zahl der Sterbefälle, die auf Rechnung der Trunkenheit zu setzen ist, ist in dem Bundesgesetz von Jahre 1900 statistisch nachgewiesen, daß die durchschnittliche Sterberate in Prohibitionsstaaten 2.41 in Vergleichsstaten dagegen nur auf je 611 Seelen.

Zum Beweise dafür, daß die Annahme, die Ausrottung der Wirthschaften verringere die Zahl der Geträufelnden, ist irrig und unbegründet ist, weist die Statistik des Bundes-Winsteuer-Kommissars nach, daß im Jahre 1905 umverlegbar nach, daß in den Prohibitionsstaaten durchschnittlich ein Getränkehändler auf je 428 Seelen kommt, in Vergleichsstaten dagegen nur auf je 611 Seelen.

Nach dem Bundeszensus hat die Durchschnittszahl der durch Alkoholismus verursachten Todesfälle in den Vergleichsstaten Alabama, Indiana, Kentucky, Missouri, Nebraska, Tennessee, Oregon, Texas und West Virginia von 1880 bis 1900 um 34 Prozent ab-, in den Prohibitionsstaaten dagegen um 53 Prozent zugenommen.

Und wie steht es um die „Prosperität“ in den Prohibitionsstaaten? Prosperität steigt gewöhnlich mit der Zunahme der Bevölkerung. Maine ist der älteste Prohibitionsstaat; seine Bevölkerung betrug im Jahre 1860 21.2 per Quadratmeile; 30 Jahre später betrug sie 21.7. Kansas ist ein typischer Prohibitionsstaat; die Bevölkerung dieses so fruchtbaren Staates hat in den zwölf Jahren von 1888 bis 1900 nur um 42,400 Seelen zugenommen, von 1888 bis 1890 hat sie sogar um 90,000 Seelen abgenommen.

Und wie steht es um die allgemeine Befolgung der Gesetze in den Prohibitionsstaaten? Statistische Nachweise geben die folgende Antwort: Im Jahre 1907 wurden untergebracht in Gefängnissen in Maine 5769 Personen, in Minnesota (Vergleichsstaat) 1488 Personen. Wegen Trunkenheit befanden sich in den Gefängnissen von Maine 2934, in denen von Minnesota 605; wegen Führung sogenannter „Blind Pigs“ wurden in Maine 441 Personen verhaftet, in Minnesota 25. Frauen waren in den Gefängnissen von Maine eingesperrt 207, in denen von Minnesota 49. Maine bejahrt für den Unterhalt seiner Gefäng-

**Gesunde, glückliche Kinder**  
 und Erwachsene findet man in den Familien  
**Forni's Alpenkräuter**  
 das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinlichkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheits bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Neber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er geteiprobirt und zeitbewährt.  
 Er ist nicht, wie andere Meidinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direct geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Agenten  
**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
 112-118 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

It is the finest ware—wir haben es.

**Sie können sehen**  
 gerade durch die durchsichtige Wica Oefenbühre des Sterling Kofchens genau wie das Brot fortgeschritten. Nicht die geringste Hitze verlor. Dies ist eines der Geheimnisse, warum der Sterling Kofchen mit nur einem Eimer Kofhen ein ganzes Faß Weizt backt.  
 Kommt zu dem Backen am Samstag, 21. März.  
**Boote und Shear Co.,**  
 119 Washington Avenue.

nüßböl \$50,000, Minnesota \$18,000. Maine hat keine Einnahmen aus einer Lizenzsteuer. Minnesota dagegen eine solche von \$730,000.

Das Thal abwärts.  
 T aylor. — In der Golden Zech trug am Montag ein junger Mann namens Schrifftschimmer Verlesungen davon. — In einer zahlreich besuchten und enthusiastischen Versammlung in Welfenstuh's Hof am Freitag Abend sprachen sich die hiesigen Bürger entschieden zugunsten einer County Landfrage aus und ein Comité wurde ernannt, um das Wegetrecht für das Unternehmen zu erlangen.  
 — Die Herren John Bieler und Ulrich Jorger haben die Schulgebäude No. 2 und 5 an West Grove Straße fäuflich erworben. Den Kontrakt für das neue Schulhaus haben Mulherrin & Judge für \$35,500 erhalten und mit dem Bau wird sofort begonnen. — Frau Angela Archimillo von Sibley's Park, die, wie man annimmt, eifersüchtig war und ihren Kostgänger Dominik Patrino nicht verlieren wollte, jagte demselben am Dienstag Morgen, als er seine Kleidung abholen wollte, eine Kugel in den Rücken, die ihm eine Lunge durchbohrte. Patrino wurde in lebensgefährlichem Zustand dem hiesigen Hospital überwiesen und die Frau eingekerkert.  
 — Der wohlbelannte Arzt Dr. Charles B. Price starb gestern in Avoca, 30 Jahre alt.  
 — John Walsh von Moose fiel gestern Nachmittag von einem Minenkarren und brach das Rückgrat. Er liegt im Taylor Hospital und sein Zustand giebt geringe Hoffnung auf Genesung.  
 — Ein acht Monate altes Töchterlein des Henry Gerrity von Durysa wurde Donnerstag, als ein Kessel mit kochendem Wasser umgefloßen ward, so schauerhaft verbrüht, daß ihr Zustand als ein hoffnungsloser betrachtet wird.  
 — Michael Gibbons von Winooka wurde Montag Nacht in Scranton, als er sich auf einem Straßenbahnwagen befand, um \$100 erleichtert. Ein junger Kerl drängte sich ziemlich stark gegen ihn und wird als der Täufendieb betrachtet.  
 — Drei Knaben machten sich Samstag Nachmittag in dem Lakawanna Fluß, eine kurze Distanz unter Durysa, ein Fioß und wollten in demselben eine Fahrt unternehmen, hatten es aber kaum in das Wasser gefloßen, als es umkippte und die Knaben in das Wasser fielen. Zwei konnten das Ufer wieder erreichen, aber der dritte, Joseph Wyeski, verschwand in dem Wasser.  
 — Zu Old Forge waren Donnerstag Morgen Einbrecher thätig und es wurden drei Plätze von ihnen besucht. Aus der Dr. William Lynch Wohnung erlangten sie \$24 Baargeld, zwei kleine Banken und etwa \$35 in Silberwaaren; aus der Jutz Niedale Wohnung stahlen sie etwas Kleinwäffel und Tischwaaren; aber in der Dr. W. B. Myers Wohnung wurden sie entdeckt und verschucht, ehe sie Beute machten.

Die März-Nummer der Deutschen Hausfrau.  
 Bemerkenswerth unter den Beiträgen in der März-Nummer der Deutschen Hausfrau, die jetzt vorliegt, ist ein Aufsatz, in welchem Interessantes aus dem Lebenslauf Jenny Lind's mitgetheilt wird, der rühmlichst bekannten Sängerin, die um die Mitte des letzten Jahrhunderts Tausende von Musikfreunden in allen Welttheilen durch ihren Gesang entzückte. Julius Ogler, ein hervorragender deutsch-amerikanischer Schriftsteller, ist durch eine geliebte Uebersetzung einer kurzen Skizze des italienischen Dichters Edmondo de Amicis vertreten. Ein weiterer interessanter Beitrag ist der Straubenzucht in Amerika gewidmet, mit mehreren passenden Illustrationen. Die Redaktion glaubt wiederum in überzeugender Weise in den editorialen Mittheilungen für Jung und Alt. Gartenfreunde erhalten Anleitung für die bevorstehenden ersten Arbeiten im Freien und des weitern sind mehrere inhaltreiche Seiten der weiblichen Handfertigkeit gewidmet, mit allerlei hübschen Anleitungen für Handarbeiten. Die Zeitschrift hat sich so sehr eingebürgert, daß man zuweilen vergißt, daß dieselbe erst vor einigen Jahren in's Leben gerufen wurde. So wie die Zeitschrift jetzt von Monat zu Monat erscheint, kann sie getrost als eine der schönsten und wirksamsten Erzeugnisse deutsch-amerikanischer Buchdruckerei bezeichnet, und den besten deutsch-amerikanischen Zeitschriften ebenbürtig an die Seite gestellt werden. Die Redaktion dieses Blattes nimmt Abonnement-Aufträge gern entgegen. Der Preis beträgt vorläufig noch 50 Cents pro Jahr.

In Woonsocket, R. I., wurden die Fabriken der United States Rubber Co. auf unbestimmte Zeit geschlossen. 1,200 Angestellte wurden beschäftigungslos.

**A. Conrad & Sohn,**  
 Allgemeine Versicherung,  
 225 Wyoming Avenue,  
 Scranton, Pa.

**Hermann Gogolin,**  
 Besitzer des  
 „Hermann Cafe's,"  
 318—320 Spruce Straße,  
 (neben dem Hotel Jermyn.)

**D. B. Partridge,**  
 Advokat und Rechtsanwält,  
 421 Lakawanna Avenue,  
 Scranton, Pa.